

Ein Land ohne Frieden

Afghanistan ist fast vollständig aus den Schlagzeilen verschwunden. Andere Konflikttherde haben die globale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Angesichts der endlosen Krisen und Kriege scheint die Welt müde geworden zu sein – scheinbar gleichgültig gegenüber dem unendlichen Leiden der Bevölkerung.



Schafverteilung in Bamyan.

Seit der Machtübernahme der Taliban vor über drei Jahren ist Afghanistan tief gefallen. Die Wirtschaft liegt am Boden, Hunger und Hoffnungslosigkeit prägen das Leben der Menschen. Die Taliban regieren das Land mit harter Hand, und ihre anfänglichen Versprechen haben sich schnell als leere Worte entpuppt. Die Menschenrechtslage ist verheerend, besonders für die rund 20 Millionen Frauen und Mädchen.

Afghaninnen müssen sich im öffentlichen Raum vollständig verschleiern, dürfen nur bis zur sechsten Klasse zur Schule gehen und können lediglich in wenigen ausgewählten Berufen arbeiten. Sie dürfen das Haus nicht ohne männliche Begleitung verlassen und sich von keinem männlichen Arzt behandeln lassen. Selbst das Singen in der Öffentlichkeit wurde ihnen verboten. Für sie ist Afghanistan zu einem grossen Gefängnis geworden.

Die Arbeit der Afghanistanhilfe war in den über 35 Jahren ihres Bestehens nie einfach – aber so schwierig wie heute war sie noch nie. Viele Hilfsorganisationen haben das Land verlassen. Die Afghanistanhilfe aber ist geblieben und setzt ihr unermüdliches Engagement für die notleidende Bevölkerung fort.

Wir betreiben weiterhin mehr als ein Dutzend Gesundheitseinrichtungen, die Tausenden eine medizinische Grundversorgung ermöglichen. Wir unterstützen Schulen, betreiben Einrichtungen für Waisenkinder und verteilen Lebensmittel sowie Hilfsgüter in verschiedenen Landesteilen. Wir haben den Menschen versprochen zu bleiben. Und das tun wir – solange uns das möglich ist.

Diese Hilfe ist nur dank der Solidarität vieler Menschen möglich: Schulkinder, die bei Wettkämpfen Geld sammeln; Frauen und Männer, die anstelle eines Geburtstagsgeschenks zu Spenden aufrufen, und Stiftungen und Kirchen, die auf unsere Hilfe aufmerksam machen – so, wie die Reformierte Kirche Schaffhausen, die unser Engagement seit Jahrzehnten mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

Diese Solidarität schenkt uns Hoffnung und Kraft, trotz aller Herausforderungen weiterzumachen. Danke, dass Sie die Menschen in Afghanistan nicht vergessen!

MICHAEL KUNZ,
PRÄSIDENT DER AFGHANISTANHILFE
www.afghanistanhilfe.org

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen unterstützt die Afghanistanhilfe seit vielen Jahren.

Konzernverantwortung geht in eine neue Runde



Musik am Initiativstand: An zwei Sammeltagen haben Freiwillige in Schaffhausen total 1221 Unterschriften gesammelt für die Konzernverantwortungsinitiative. Koordiniert wurde sie von Ruedi Waldvogel, Pfarrer im Ruhestand.

Kirche für morgen – kirchliche Vielfalt flexibel gestalten und gemeinsam wirken

Das Konzept der Pastoralen Grundversorgung ist eine der möglichen Antworten auf die sich rasant verändernden Rahmenbedingungen in unserer Kirche. Ihre Einführung bedeutet Veränderung der bewährten Strukturen und Veränderung für alle beteiligten Personen. Wie alle Veränderungen kann auch dieses Konzept zwiespältige Reaktionen auslösen: Unsicherheit und Hoffnung, Verwirrung und Neugier oder innerer Widerstand und Aufbruchstimung: Wie wird sich der Berufsalltag verändern?

Die Überzeugung ist, dass die Pastorale Grundversorgung ein Ermöglichungsprojekt und keine starre Vorgabe ist, geprägt von Neugier auf die Umsetzung einer neuen Idee von kirchlicher Arbeit, von Hoffnung auf frischen Wind und neue Perspektiven.

Resonanzforen jeweils 18.–20 Uhr:

Montag, 17. Februar, Generationentreff Thayngen

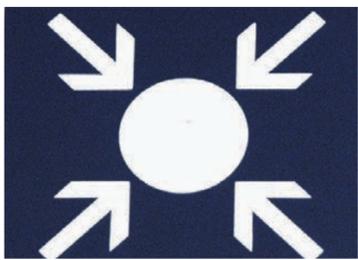
Donnerstag, 27. Februar, Zwinglikirche Schaffhausen

Mittwoch, 12. März, Kirchgemeindehaus Steig 2, Beringen

Erklärvideos auf:

www.pastorale-grundversorgung.ch

Burg – Stein am Rhein



Gemeinsam aktiv im Kirchgemeindehaus Burg

Spielen Sie gerne? Haben Sie gerne Gesellschaft? Gemeinschaft und Freude am Spiel sind uns wichtig. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat jeweils von 14 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Burg. Eingeladen sind alle Generationen. Informationen und aktuelle Auskunft erhalten Sie bei Anneliese Vogel unter der Telefonnummer 079 587 40 48. Melden Sie sich doch! Wir freuen uns auf Sie. Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Stein am Rhein, Petra Hofmann

Sonntag, 9. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst Kirche Burg, Pfarrerin Johanna Tramer

Sonntag, 16. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst mit Taufferinnerung für die 3.-Klässler, Pfarrerin Corinna Junger, Chilekafi

Freitag, 21. Februar

19 Uhr, Abendgebet mit Taizé-Liedern

Sonntag, 23. Februar

9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Beat Junger

Veranstaltungen

Roundabout. Donnerstags in der Schulzeit, im Kirchgemeindehaus Burg.

17.30–19 Uhr: Tanzen für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren

18.45–19.25 Uhr: Tanzen für Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren

Seniorenmittagstisch. Mittwoch,

5. Februar, um 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Burg. Anmeldung bis 4. Februar um 9 Uhr unter 052 741 49 55

Seniorenachmittag.

Donnerstag, 27. Februar, um 14 Uhr,

Pfarrheim Eschenz: Schmutzige Dunschtig

Burg Singer. Proben: Montag, 10. Februar,

Dienstag, 18. Februar, und Freitag,

28. Februar, jeweils um 20 Uhr in der Kirche Burg

Frauestamm. Dienstag, 18. Februar,

um 10 Uhr im Mesmerhuus neben der Stadtkirche Stein am Rhein

Kontakt

Pfarrhepaar Corinna und Beat Junger,

052 741 22 27, burg@ref-sh.ch

Diakonin

Karin Schmid, 052 741 49 55,

karin.schmid@ref-sh.ch

www.ref-sh.ch/burg

Geistlich – Terzette – weltlich

Musik und Wort Vier geistliche Konzerte für zwei Frauenstimmen, Bariton und Orgel von G. Ph. Telemann wie «Also hat Gott die Welt geliebt» oder «Dies ist der Tag» und dort als Gegensatz dazu von W. A. Mozart die 6 Notturni: Liebestertette mit Klavierbegleitung, basierend auf Metastasio-Texten.

Es musizieren Nicola Brügger, Soprano, Simone Hofstetter, Mezzosopran, Roland Müller, Bariton, Peter Leu, Klavier und Orgel. Den Wortteil übernimmt die Gottesdienstgruppe.

Samstag, 15. Februar, 17.15 Uhr, Stadtkirche

Mitsingprojekt in der Kantorei zum Einsetzungsgottesdienst

Am Sonntag, 4. Mai, um 9.45 Uhr in der Stadtkirche findet der festliche Einsetzungsgottesdienst unserer künftigen Pfarrerin Dagmar Bertram statt. Ein Bläserquartett und die Kantorei wollen auch musikalisch für die Festfreude sorgen. Vorgesehen ist eine doppelchörige Mottete von Heinrich Schütz: «Jauchzet dem Herren».

Wenn Sie Lust haben, für dieses Projekt mitzusingen, melden Sie sich bis 8. Februar bei Roland Müller, roland.chr.mueller@bluewin.ch, 052 741 11 95, 079 282 16 69.

Die Proben finden jeweils am Dienstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Mesmerhuus statt.

Stein-Hemishofen



Die Kantorei freut sich auf zusätzliche Sängerinnen und Sänger für die Aufführung im Mai.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

9.45 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst, Petra Hofmann, Orgel: Peter Leu

Sonntag, 9. Februar

9.45 Uhr, Kirche Burg, Gottesdienst

Sonntag, 16. Februar

9.45 Uhr, Kirche Burg, Gottesdienst

Sonntag, 23. Februar

9.45 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: David Stamm

Veranstaltungen

Missionsarbeitskreis.

Mittwoch, 5. Februar und 19. Februar,

14.15 Uhr, Mesmerhuus

Dünnezmittag.

Freitag, 7. Februar, 11.45 Uhr, Mesmerhuus,

Anmeldung bei Ursula Hitz, 052 741 10 36

Kindersingen in der Stadtkirche.

Montag, 10. Februar, 10–10.30 Uhr, Stadtkirche. Zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson lernen die Kleinen (0 bis 4 Jahre) Lieder, Melodien und Rhythmen kennen

Musik und Wort. Samstag, 15. Februar, 17.15 Uhr, Stadtkirche

Frauestamm. Dienstag, 18. Februar, 10 Uhr, Mesmerhuus

Amtswochenvertretung:

Bis 9. Februar:

Pfarrer Joachim Finger,

joachim.finger@ref-sh.ch

079 394 90 17

Ab 10. Februar:

Pfarrhepaar Corinna und Beat Junger,

052 741 22 27, beat.junger@ref-sh.ch,

corinna.junger@ref-sh.ch

ref-sh.ch/kg/stein-hemishofen